

AfD Ratsfraktion Cuxhaven
Postfach 03 74, 27453 Cuxhaven
Homepage: www.afd-cuxhaven.de
E-Mail: afd-cuxhaven@yahoo.com
Facebook: <https://de-de.facebook.com/AfDCuxhaven/>



Cuxhaven, den 20.10.2019

Änderungsantrag der AfD Ratsfraktion Cuxhaven zur SV 169/2019

Antrag:

Der Beschlussvorschlag der obigen Sitzungsvorlage wird wie folgt abgeändert:

**In Punkt (2) werden der dritte und vierte Satz ersetzt durch den folgenden Satz:
„Den Haushalten wird die Nutzung einer Biotonne angeboten.“**

Punkt (6) wird dahingehend ergänzt, dass die Quersubventionierung der Biotonne in maximal zulässiger Höhe erfolgt.

In Punkt (9) sind der zweite und dritte Satz ersatzlos zu streichen.

Begründung:

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz fordert eine getrennte Sammlung und Verwertung von Bioabfällen. Dies kann nicht nur wie vorgeschlagen durch eine verpflichtende Biotonne erfolgen, sondern es gibt auch Gebietskörperschaften, die diese Anforderung über Freiwilligkeit erfüllen, ganz vereinzelt findet man sogar auch Bring-Systeme. Die Antragsteller favorisieren ein freiwilliges Holsystem mit möglichst hohem finanziellen Nutzungsanreiz aus folgenden Gründen:

- Man erreicht auch bei einem Pflichtsystem nicht, dass tatsächlich 100% des Bioabfalls in der Biotonne landen, ein gewisser Anteil von Fehlwürfen ist unvermeidbar. Bei einem freiwilligen System ist die Menge des über die Tonnen erfassten Bioabfalls zugegebenermaßen niedriger, dafür ist aber dessen Qualität deutlich besser, was für die Verwertung entscheidende Vorteile bringt. Daher bietet es sich an, etwas weniger Bioabfall einzusammeln, den man dann aber qualitativ hochwertig verwerten kann.
- Insbesondere auch angesichts der sehr starken touristischen Prägung Cuxhavens ist dies der richtige Ansatz. Erfahrungsgemäß ist bei einigen Menschen im Urlaub die Bereitschaft zur konsequenten Mülltrennung weniger stark ausgeprägt als zu Hause, es gibt zahlreiche Erfahrungen mit Schwierigkeiten bei den jetzt schon bestehenden Anforderungen zur Trennung des Abfalls.

- Unzureichender Sortierung könnte man effektiv durch Kontrollen entgegenwirken. Dafür gibt es jedoch kein Personal und diese sind politisch nicht gewünscht. Auch das spricht für ein freiwilliges System.
- Cuxhaven ist eine sehr grüne Stadt, es gibt viele Gärten und Grünflächen. Daher ist die Eigenkompostierung für viele Bürgerinnen und Bürger eine sehr sinnvolle Variante, die nicht mit bürokratischen Hürden versehen werden sollte. Bei einem freiwilligen System muss kein Antrag ausgefüllt, bearbeitet und entschieden werden, es müssen keine Kontrollen durchgeführt werden, beispielsweise ob die Gartenfläche zum Ausbringen des Kompost ausreichend groß ist, sondern man geht von mündigen Bürgern aus, die ihre Pflichten erfüllen.
- In Cuxhaven besteht bereits eine Grünabfall-Sammlung für Gartenabfälle. Trockene Küchenabfälle wie zum Beispiel Salat-, Obst- und Gemüseabfälle könnten darüber problemlos verwertet werden, nur gekochte und feuchte Bioabfälle sind dafür nicht gut geeignet. Wenn beispielsweise ein Haushalt häufig die bestehende Gartenabfallsammlung nutzt, dann ist nicht nachvollziehbar, warum er diese nicht auch für seine trockenen Bioabfälle verwenden darf, sondern zur Nutzung einer Biotonne verpflichtet werden soll.
- Vor dem aktuellen Klima-Hype ist der vorgeschlagene Anschluss- und Benutzungszwang überhaupt nicht nachvollziehbar. Es besteht kein Zweifel, dass bei entsprechender Information sehr viele Bürgerinnen und Bürger sich für die Nutzung der Biotonne entscheiden werden, zumal wenn es durch die möglichst hohe Quersubventionierung einen finanziellen Anreiz dafür gibt.

gez.

AfD Ratsfraktion Cuxhaven
vertreten durch den Vorsitzenden
Anton Werner Grunert